

Altstädter Gemeinde-Zeitung

Nachrichten der Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
Erlangen-Altstadt
für Altstadt, Rathsberg und Wohnstift



Heft 3 - September bis November 2020



Tagebuch zum Gemeindehausbau -
Seiten 2-9

In dieser Ausgabe:

- Editorial • 2
- Bautagebuch des
Gemeindehauses „b11“ • 2-9
- Gruppen und Kreise • 4
- Gottesdienste • 6-7
- Themenschwerpunkt: Konfirmanden und
Jugendarbeit in Corona-Zeiten • 10-13
- Andacht • 12-13
- Kirchenmusik • 14
- Freud und Leid • 15
- Kontakte • 16
- Impressum • 5



Vision des neuen Gemeinde-
hauses - Seite 9



Konfirmandenkurs in Corona-
Zeiten - Seite 10-13

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach einem halben Jahr mit dem Corona-Virus hat sich eine gewisse Normalität eingestellt, auch wenn niemand genau wissen kann, wie es weitergeht.

Nach dem kompletten „Lockdown“, der auch alle Veranstaltungen unserer Gemeinde betroffen hat, konnten langsam wieder Angebote für Sie gemacht werden. Gottesdienste finden seit Mai unter Beachtung strenger Richtlinien statt; das gilt auch für Kirchenkonzerte.

Die auf den Herbst verschobene Konfirmation kann nun (wenn auch ohne Gemeindebeteiligung) gefeiert werden. Der neue Kurs hat begonnen (Berichte Seite 10-13).

Für die Chöre stellt sich die Lage besonders problematisch dar (Infos S. 4).

Mit Beginn des neuen Schuljahres können kleinere Gruppen sich wieder treffen (siehe S. 4). Es ist alles ganz anders als sonst, aber wir sind froh um jede Möglichkeit der Begegnung. Das gilt auch für das Wohnstift Rathsberg, das Fremde nach wie vor nicht betreten können. Gottes-

dienste und Bibelgespräche können wieder stattfinden.

Fast unbeeindruckt von der äußeren Situation ist in all den Wochen das neue Gemeindehaus „b11“ kontinuierlich gewachsen. Auf den folgenden Seiten zeigt eine Bilderliste den Baufortschritt. Die Seiten 8 und 9 bieten einen Bildbericht vom Richtfest und Visualisierungen des fertigen Baus. Machen Sie sich selbst ein Bild beim „Tag der offenen Baustelle“ (siehe Kasten rechts nebenan). Wir danken ganz herzlich auch allen Spenderinnen und Spendern, die für das Bauprojekt sich eingesetzt haben!

In der nächsten Zeit wird entschieden werden, ob eine Fotovoltaikanlage finanziell im Bereich des Möglichen ist. Wir sind sehr dankbar, dass bisher dank des engagierten Architektenteams Bau- und Finanzplan gut eingehalten werden!

Wir wünschen Ihnen gute Herbsttage, in den Sie sich bewahrt fühlen und gesund bleiben dürfen! Herzlichst

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann

Bautagebuch des neuen Gemeindehauses b11 - Teil 1: Vorbereiten der Ba



Tag der offenen Baustelle am 4.10.2020

Auf den Bildern im unteren Bereich der folgenden Seiten kann man gut erkennen, wie nach dem Abbruch des alten nun der Rohbau des neuen Gemeindehauses rasch gewachsen ist, so dass noch im Juli Richtfest gefeiert werden konnte.

Möchten Sie einmal hineinschauen und nachvollziehen, wie sich die neuen Räume darstellen? Wir bitten Ihnen im Anschluss an den Gottesdienst am Erntedanksonntag an, die Baustelle zu besichtigen.

Termin: 4.10.2020, 10.30-14.00 Uhr

Treffpunkt ist an der Baustelle. Bitte bringen Sie einen Mund-Nasen-Schutz mit! Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Zugangsbeschränkung zum Gottesdienst

Nach derzeitigen Hygieneregeln können pro Gottesdienst 50 Personen in unserer Dreifaltigkeitskirche mit Abstandsgebot miteinander feiern. Im Herbst ist damit zu rechnen, dass mehr Personen kommen, als die Kirche betreten dürfen. Wir bitten Sie dafür herzlich um Entschuldigung und hoffen, dass es Sie nicht trifft.

Sie können auf Nummer sicher gehen und im Pfarramt bis Freitagmittag per EMail oder Telefon (22776) einen oder zwei Plätze vorsorglich reservieren. Machen Sie gerne davon Gebrauch!

Martinsfest 2020

Zum Martinsfest gehören in unserer Gemeinde der Gottesdienst in der Martinskirche, der geöffnete Martinsschrein, die Andacht für Kinder und der Lichterzug mit dem Martin auf dem Pferd.

Leider wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, was wir zu diesem Tag anbieten können. Daher bitten wir alle, sich anhand der Aushänge und der Handzettel zu informieren, die Ende Oktober verfügbar sein werden! Danke!

ustelle



4 Bautagebuch Gemeindehaus / Aktuelle Veranstaltungen

Aufgrund der coronabedingten Situation fallen auch im Herbst viele Veranstaltungen aus oder werden in veränderter Form stattfinden. Bitte achten Sie auf die Informationen in der Presse, auf unserer Homepage sowie den Aushängen an der Kirche!

Bleiben Sie gesund und bis bald!

Gottesdienste

siehe Seiten 3, 6-7!

Frauenkreis

Informationen, wie es weitergeht, gibt es bei Rosi Müller (09131/23826)

Kirchenvorstandssitzungen

finden derzeit nicht öffentlich statt

Bibelstunden

und

Basiswissen Christlicher Glaube im Wohnstift Rathsberg

Die Veranstaltungen sind nur für die Bewohner des Wohnstifts bestimmt. Die Termine werden durch Aushang im Wohnstift bekannt gegeben.

Gedächtnistraining für Senioren

Die Gruppe startet wieder Montags von 9.30-11.00 Uhr im Theaterplatz 20. Bitte melden Sie sich bei Erika Kasten (Tel. 09133/2985) an.

Angebote für Konfirmanden und Jugendliche

sind auf der Seite 11 aufgeführt

Bachchor

Derzeit finden Chortreffen in der Kirche am Montagabend statt. Weitere Informationen: www.bachverein-erlangen.de

Kinderchor

Aktuelles: www.bachverein-erlangen.de

Nix wie raus

Fahrten finden zur Zeit nicht statt. Vielleicht kann man sich nach dem Treffen im Biergarten wieder einmal sehen. Die Reservierung für „Eine Nacht in Venedig“ in Meiningen am 27.4. bleibt bestehen. Informationen: I. Frankenberg (Tel. 825653)

Bautagebuch des neuen Gemeindehauses b11 - Teil 2: Ausheben der Baugrube



Impressum

Fotos: *Titel und S. 9 oben*: Architekturbüro Niederwörmeier und Kief, Nürnberg; *S.10: Amt für Gemeindedienst, Titel und S. 11: privat*; alle nicht gekennzeichneten: P. Baumann und Archiv des Pfarramtes / Alle nicht namentlich gekennzeichneten Texte: Peter Baumann

Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel.

V.i.S.d.P.: Evang.-luth. Kirchengemeinde Erlangen Altstadt, Pfr. Dr. Peter Baumann, Goethestr. 2, 91054 Erlangen

Auflage: 3100 Stück

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30.10.2020

Austräger/in für die AGZ gesucht!

Haben Sie alle drei Monate ein wenig Zeit, um unsere Altstädter Gemeindezeitung zu verteilen? Aktuell suchen wir Austräger für folgende Straßen:

Staffelweg
Welsweg
Rathsberger Straße
Pfaffweg
Jordanweg
Leo-Hauck-Straße
An den Kellern
Schützenweg
Glückstraße
Loewenichstraße
Schillerstraße

Wenn Sie das vorstellen können, so melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel. 22776). Herzlichen Dank!

rube



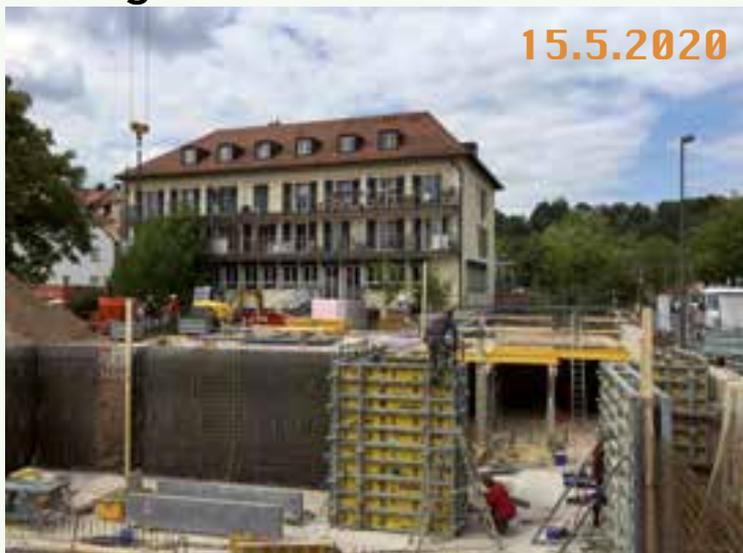
Gottesdienste in der Altstädter Dreifaltigkeitskirche

Derzeit feiern wir Sonntags um 9.30 Uhr und am Freitag um 19.00 Uhr (nicht in den Schulferien) wieder Gottesdienst nach den jeweils geltenden Corona-Regeln. Wir führen eine Besucherliste und bitten Sie, die Mund-Nasen-Bedeckung (außer während der Predigt) zu tragen. Bitte beachten Sie auch Seite 3 zur Höchstteilnehmerzahl von 50!

Gottesdienste in der Altstädter Dreifaltigkeitskirche	
So 20.9. – 15. So.n.Trin.	9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst (nur für geladene Gäste) Pfr. Dr. Baumann
Fr. 25.9.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann
So 27.9. – 16. So.n.Trin.	9.30 Uhr Pfr. Kikut
Fr 2.10.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann
So 4.10. Erntedank	9.30 Uhr (mit Abendmahl) Pfr. Kikut 17.00 Uhr „Einen Moment bitte“ (Team)
Fr 9.10.	19.00 Uhr Pfr. Kikut
So 11.10 – 18. So.n.Trin.	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann
Fr. 16.10.	19.00 Uhr Pfr. Kikut
So 18.10 – 19. So.n.Trin.	9.30 Uhr Präd. Dr. Vierzigmann
Fr. 23.10.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann
So 25.10. – 20. So.n.Trin.	9.30 Uhr Prof. Ulrich-Eschemann
Fr 30.10.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann
So 1.11. – 21. So.n.Trin.	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann
So 8.11. – Drittl. So.im KJ	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann
Mi 11.11.	Martini in der Altstädter Gemeinde: Bitte die Aushänge beachten!
Fr 13.11.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann
So 15.11. – Vorl.So. im KJ	9.30 Uhr Pfr. Kikut

Leitung Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann

Bautagebuch des neuen Gemeindehauses b11 - Teil 3: Der Keller wird fertig



Andachten am Sonntagnachmittag

Einen Moment bitte

- ... für mich
- ... zum Innehalten
- ... um zur Ruhe zu kommen
- ... um Kraft zu tanken für die neue Woche

Wann? Am Sonntag, den 4.10.2020
(Erntedank) um 17.00 Uhr

Wie lange? 30 Minuten

Wo? Altstädter Dreifaltigkeitskirche
(ausnahmsweise!)

Thema: Alle guten Gaben

Sehnsucht nach mehr

mit Musik/Band, Glauben leben, sich in Abstand begegnen und trotzdem Gemeinschaft erleben

Wann: 20.9., 11.10., 15.11
Sonntags um 17.30 Uhr

Wo: Neustädter Kirche, Erlangen

Wer: Team der Altstädter und Neustädter Kirchengemeinden

Die weiteren Gottesdienste in der Gemeinde

Aufgrund der bestehenden Einschränkungen im öffentlichen Leben gilt für unsere Gottesdienste in den weiteren Gottesdienststationen folgendes:

Im **Wohnstift Rathsberg** kann seit Kurzem wieder regelmäßig Gottesdienst gefeiert werden. Er ist jedoch nur für die Bewohner/innen des Wohnstifts und nicht für Besucher von außerhalb zugänglich.

Die Gottesdienste in den **Pflegestationen** der Heime müssen derzeit zur Sicherheit der Bewohner/innen leider ganz ausfallen.

Taufen und **Trauungen** feiern wir wieder unter den jeweils geltenden Bestimmungen in nichtöffentlichen Gottesdiensten. Bitte wenden Sie sich dazu an das Pfarramt oder die Pfarrer!

tig, das Erdgeschoss entsteht





Richtfest am 24.7.2020

Ein wichtiger Abschnitt beim Gemeindehausbau war am 24. Juli vollbracht: mit den Handwerkern, den Gästen aus der Gemeinde und den ökumenischen Partnern konnte auf der Baustelle das Richtfest gefeiert werden. Der Polier der Zimmerleute trug den Richtspruch vor und ein Weinglas ging bestimmungsgemäß zu Bruch. Pfr. Kikut und Pfr. Dr. Baumann sprachen Gebet und Segensworte. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, erstmals durch den Rohbau zu gehen und die Räume auf sich wirken zu lassen.



Bautagebuch des neuen Gemeindehauses b11 - Teil 4: Der Rohbau geht z





So soll b11 aussehen!

Einen plastischen Eindruck von dem Neubau bieten die Visualisierungen, die uns das Architekturbüro Niederwörmeier und Kief zur Verfügung stellte. Oben ist die Ansicht von Norden, d.h. aus Richtung der Essenbacher Brücke; zur Rechten ist das großzügige Foyer vor dem Gemeindesaal mit der Freitreppe in das Obergeschoss abgebildet. Wir freuen uns auf die Fertigstellung!



igig voran



Ein Abschluss mit Abstand

Corona zwingt uns alle zu kreativen Lösungen, um den Alltag so normal wie möglich weiterleben zu können. Auch der Konfirmandenkurs musste monatelang pausieren und hat erst nach den Pfingstferien so richtig angefangen – um die Regeln möglichst gut einhalten zu können leider nur über „Zoom“.

Trotzdem wollten wir als Konfiteam es uns nicht nehmen lassen, mit den neuen

beschäftigen. Deshalb haben wir diese Frage zum Thema unseres Gottesdienstes gemacht.

„Glauben heißt zum Beispiel an seine Träume zu glauben“, das hat ein BMX-Fahrer gezeigt, der in einer Kirche von der Empore springt, das Ganze dann auf YouTube stellt, was schließlich auch noch Thema in unserem Gottesdienst wird. Er hat an seinen Traum geglaubt und hat es einfach gemacht. Wenn man an seine Träume glaubt, kann man sie mit Gottes

Hilfe verwirklichen, das zeigt auch der todkranke Junge aus dem Markusevangelium (Markus 9,14-29), an dessen Heilung niemand mehr geglaubt hat, außer sein Vater, der sich dafür eingesetzt hat, dass Jesus ihm hilft. Und Jesus hilft.

Für den Jungen war „just no time to die“, wie die Kirchenband uns vorgespielt und gesungen hat. Die musikalische Begleitung der Band mit Jacek, Vivian,

Saskia und Lukas hat dem Gottesdienst ein modernes und für die Konfis ansprechendes Flair verliehen.

Natürlich kann man in einem Abschlussgottesdienst vor den Sommerferien nicht vergessen, dass wir uns wegen Corona nicht einmal sicher sein können, ob wir uns im Herbst wiedersehen können. Diese Ungewissheit war natürlich das Grundthe-



Konfirmand/inn/en vor den Sommerferien einen Gottesdienst zu feiern. Der hat dann am Mittwoch vor den Sommerferien stattgefunden und war mit Abstand das Highlight der bisherigen Konfistunden.

„Was bedeutet es, dass ich glaube?“ – Diese Frage bewegt wohl viele und ist für die Konfis natürlich besonders wichtig, denn sie wollen sich ja mit ihrem Glauben

ma des Gottesdienstes.

Deshalb hat jeder Konfi und jeder Mitarbeiter am Ende des Gottesdienstes ein Armband erhalten, das wir alle anhaben, bis wir uns wiedersehen.

„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“, mit diesen Liedzeilen endete der Gottesdienst. Hoffen und glauben wir, dass wir uns nach den Sommerferien wiedersehen können und dieser Gottesdienst nur der Abschluss für 6 Wochen war und nicht für eine lange Zeit, in der Begegnungen nicht möglich



sind und wir bald wieder gemeinsam so einen Gottesdienst feiern können!

Julia Haack

Rückblick auf die vergangenen Monate

Am Anfang der „Coronazeit“ mussten alle unsere Präsenzveranstaltungen der „Gruppen und Kreise“, worunter auch die Konfirmanden- und Jugendarbeit fällt, stillstehen. Seitdem hat sich viel getan.

Die staatliche Rückkehr zum schulischen Präsenzunterricht (unter Corona-Regeln) zum Beginn des neuen Schuljahres setzt Zeichen, die es auch uns ermöglichen werden, uns unter trotzdem noch geltenden Auflagen zu treffen.

Der „Lockdown“ des öffentlichen Lebens löste einen gesamtgesellschaftlich wahrnehmbaren „Digitalisierungsschub“ in der Kommunikation aus. Unterricht, Konferenzen und Präsenztreffen wurden vom heimischen PC aus mittels einer digitalen Plattform gemeinsam abgehalten. Dies hat auch uns erfasst und uns neue Wege in diesem Bereich der Gemeindefreizeit eröffnet. Ohne Ansteckungsrisiko konnte der Konfikurs auf diese Weise digital losgehen (und auch die Kirchenvorstandssitzung fand als digitale Konferenz über die Heim-

Aktuelle Informationen für Konfirmanden und Jugendliche:

Der **Konfirmandenkurs** startet wieder nach den Ferien. Informationen gibt es für alle Konfis über die bekannten Wege (Informationen bei Pfr. J. Kikut, Tel. 09131/9784783).

Die **Konfirmandenfreizeit** wird am letzten Novemberwochenende stattfinden.

Auch die **Konfirmandenmitarbeiter/innen** treffen sich wieder regelmäßig im **KOMIT** und eine neue Gruppe zukünftiger Helfer/innen wird sich im **NEU-KOMIT** treffen. Alle Informationen dazu hat Helmut Frank.

Konfirmierte konnten am „Mini-Camp“ am 26.9. teilnehmen.

Die Vollversammlung der **Evangelischen Jugend Erlangen („EJ“)** ist vom 23. bis 25. 10.2020 angesetzt und wird virtuell im Netz stattfinden.

computer statt).

In der Konfi- und Jugendarbeit kam uns zugute, dass diese Form des digitalen Arbeitens bei allen Jugendlichen durch die Schule oder über den Freundeskreis bereits bekannt war. Die Technik und der Umgang mit ihr stand folglich nicht hinderlich dazwischen. Für das Gelingen des Arbeitens im Konfiks war eine Grundentscheidung nötig, die uns nicht leicht fiel: Wir entschlossen uns den großen Konfiks bestehend aus den Konfirmanden*innen der Alt- und Neustadt wieder aufzuteilen.

Mit den kleineren Gruppen ließ es sich pädagogisch sinnvoll über digitale Kommunikationsplattformen arbeiten oder wieder den Präsenzunterricht in den Blick nehmen. Mit den Lockerungsschritten konnten wir auch wieder Präsenzveranstaltungen planen. Dafür konnten wir die Größe des Kirchenraumes nutzen, der die Einhaltung notwendiger Abstände ermöglichte. So gingen wir für die Zeit der Sommerferien mit einem eigenen jugendgemäßen Gottesdienst für die Konfirmanden*innen auseinander. Innerhalb kürzester Zeit ist es gelungen einen solchen Gottesdienst zu planen und zu gestalten. Dafür haben viele der Jugendmitarbeiter*innen in den letzten Wochen vor den Sommerferien viel Kreativität, technisches know-how und vor allem Zeit eingebracht. *Der Bericht zu diesem Gottesdienst ist auf den 10-11 abgedruckt!*

Danke euch allen dafür! Danke auch allen Musizierenden der Jugendband, die diesen Gottesdienst für Jugendliche ansprechend gestalteten. Wenn die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auf dem aktuellen Stand bleiben, so ist die Konfirman-

denfreizeit für Ende November geplant und die Einrichtung eines regelmäßigen Präsenzunterrichts.

Der Bereich Kindergottesdienst und Familienarbeit, den wir nach dem gleichlautenden Dekanatsprojekt „familienfreundliche Kirche“ genannt haben, bleibt eine Baustelle. Die Möglichkeiten, die digitale Formen an anderer Stelle bieten, greifen hier nicht. Zudem waren Kinder und Familien starken Reglementierungen unterworfen. Das führte auch zu viel Unsicherheit in der Erarbeitung möglicher Formen. Es wäre schön, wenn eine Normalisierung im schulischen Bereich und in den Kindergärten uns sichere Rahmenbedingungen für weiteres Planen eröffnet.

Wir hoffen sehr, dass sich ein zweiter „Lockdown“ nicht wiederholt. Zurückblickend hat es mich erstaunt und beeindruckt wie viele Möglichkeiten sich innerhalb der geltenden Einschränkungen doch eröffneten. „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“ so bringt es der Volksmund auf den Punkt. Ein Weg der vorher nicht klar erkennbar ist und der unter Mithilfe vieler erst entsteht. Beeindruckend, wie viele sich mit ihren Begabungen dabei eingebracht haben. Das ermutigt uns sehr. Vielen Dank!

Für den Mitarbeitendenkreis:
Pfr. Jacek Kikut

Andacht: Glaube für übermorgen

In dieser Zeit, die uns mit der Pandemie und den wechselnden Einschränkungen des Lebens unsere bekannten Möglichkeiten entzieht, werden die wie angestaubt wirkenden alten Begriffe unserer theolo-

gischen Tradition wiederentdeckt. Viele spüren: die Situation erfordert neues, angemessenes Sprechen. Worte, die jetzt wieder neu relevant werden: Geduld ist einer dieser Begriffe. Im Römerbrief des Paulus begegnet er an prominenter Stelle (Röm 5,3ff.): *„...wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“*

Manche übersetzen das griechische Wort für Geduld mit Ausdauer oder Standhaftigkeit. Doch Ausdauer und Standhaftigkeit als Elemente unserer Gottesbeziehung, unseres Glaubens? Es liegt angesichts vielfältigster Unsicherheiten heute nahe, dass diese (alten) Tugenden den Zeitgeist treffen. Geduld, Ausdauer und Standhaftigkeit als Ausdruck des christlichen Glaubens sind in den Worten des Römerbriefs aufs Engste verbunden mit der Hoffnung und der Liebe. So bleibt der Glaube lebendig an einer Stelle, wo man es nicht vermutet hätte. Das eröffnet neue Möglichkeiten.

Zu den Wiederentdeckungen dieser Zeit gehört noch ein anderer Aspekt des Glaubens, der vielmehr mit dem Träumen verwandt ist. Bobby Kennedy, der Bruder des ermordeten Amerikanischen Präsidenten J.F. Kennedy, prägte einmal folgenden Ausspruch: *„Some man see things as they are and say why? I dream things that never were and say, why not?“* Verkürzt gesagt, setzt er jenen Menschen, die die Wirklichkeit nur staunend betrachten und es bei dieser Betrachtung belassen, den Traum einer anderen Wirklichkeit entgegen und fragt nach dessen Verwirklichung. Träume, die Wirklichkeit werden also. Der Evange-

list Markus erzählt an einer Stelle (Mk 9, 14-29) davon, wie die Jünger Jesu daran scheitern einen Jungen zu heilen. Was in anderen Heilungsgeschichten gelingt, scheint hier unmöglich. Der Junge ist lebensbedrohlich erkrankt. Die Beschreibung lässt aus heutiger Sicht an eine Depression denken. Als Jesus dazukommt streiten die Jünger mit den Schriftgelehrten darüber, ob es möglich ist.

Die Reaktion Jesu überrascht. Man würde erwarten, er tröstet die gescheiterten Jünger. Er fährt seine Jünger aber an. Doch warum sind seine Jünger so „daneben“ oder „verkehrt“, wie es im Text heißt, dass dies die heftige Reaktion Jesu rechtfertigen würde? Die Antwort: Weil sie nicht glauben können, dass alles möglich ist (Vers 23!). Zum Menschsein, zum Christsein gehört also mehr als sich nur an das, „was eben drin ist“ anzupassen. Glauben heißt „alles ist möglich“ sagen zu können oder es in seinem Herzen zu denken.

Wir leben in einer Zeit, in der unsere gewohnten Möglichkeiten abnehmen und unser Leben enger zu werden scheint und neue Möglichkeiten, neue Lebensperspektiven noch nicht deutlich erkennbar sind. Gerade jetzt scheint es notwendig der (Tugend)Reihe aus Geduld, Ausdauer, Standhaftigkeit noch den Traum als einer Form der Hoffnung dazu zu stellen. Jenen entscheidenden Aspekt: Glauben heißt, sagen zu können: „Alles ist möglich.“

Ihr Pfr. Jacek Kikut

Planung Herbst 2020

ERLANGER BACHTAGE 2020 vom 10. bis 24. Oktober

Samstag, 10. Oktober 2020, 20 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH – DIE KUNST DER FUGE
Münchner Bachsolisten, Wieland Hofmann – Leitung

Mittwoch, 14. Oktober 2020, 20 Uhr

ORGEL:PUNKT – Bachs frühe Orgelwerke
Wieland Hofmann – Einführung und Orgel

Sonntag, 18. Oktober 2020, 17 Uhr

CEMBALOABEND JOHANN SEBASTIAN BACH
Wieland Hofmann – Cembalo

Samstag, 24. Oktober 2020, 20 Uhr

ORCHESTERKONZERT MÜNCHNER BACHSOLISTEN
Katherina Müller – Sopran, Wieland Hofmann – Leitung

Samstag, 19. Dezember 2020, 20 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT
Wieland Hofmann – Leitung und Orgel

Montag, 28. Dezember 2020, 20 Uhr

BACH-ORGELWERKE und LESUNGEN zur Jahreswende
Katharina Hofmann – Texte, Wieland Hofmann – Orgel

Freitag, 1. Januar 2021, 17 Uhr

NEUJAHRSKONZERT – FESTLICHE TROMPETENGALA
Bachtrompetenensemble München,
Arnold Mehl – Leitung, Wieland Hofmann – Orgel

Kirchlich getraut wurden:

*(Namen aus Datenschutzgründen
nur in der Druckausgabe)*

Kirchlich beerdigt wurden:

*(Namen aus Datenschutzgründen nur in
der Druckausgabe)*



Pfarramt

Goethestr. 2, 91054 Erlangen
 Homepage:
www.erlangen-altstadt-evangelisch.de

Sekretariat

Irene Baier
 Montag, Mittwoch bis Freitag 9.00 –
 12.00 Uhr, Telefon: 09131/ 22776,
 Fax: 09131/208850
 Email: pfarramt.altstadt-er@elkb.de

Pfarrer Dr. Peter Baumann
 Tel.: 09131/ 22776
 Email: peter.baumann@elkb.de

Pfarrer Jacek Kikut
 Tel. 09131/9784783
 Email: jacek.kikut@elkb.de

Krankenhauspfarrerin
 Verena Winkler, Email:
verena.winkler@waldkrankenhaus.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstands
 Michael Székely, Tel.: 09131/206536

Altstädter Dreifaltigkeitskirche am Martin-Luther-Platz

Stadtkirchnerin Ingrid Marrek
 Tel.: 0170/9036132

Altstadtkantor
 Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann
 Tel.: 09131/973820
 Email: wieland.hofmann@arcor.de

**Bachverein zur Förderung der
 Kirchenmusik**, 1. Vorsitzender:
 Prof. Albrecht Winnacker, Homepage:
www.bachverein-erlangen.de
vorstand@bachverein-erlangen.de



Evang. Kindergarten und Kinderkrippe „Altstadtkrokodile“

Haagstr. 2, 91054 Erlangen
Einrichtungsleiterin Sonja Zebisch
 Tel.: 09131/26898
kiga.altstadt.er@elkb.de

Altstädter Friedhof und Martinskirche

an der Münchner Straße
Friedhofsverwaltung im Pfarramt
 Ursula Gapp
 Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr,
 Tel.: 09131/28206
 Email: friedhof.altstadt-er@elkb.de

Konten

Pfarramt
 Sparkasse Erlangen
 IBAN: DE75 7635 0000 0024 0001 34

Kaleb (Hilfe in Osteuropa)
 Sparkasse Erlangen
 IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05

**Bachverein zur Förderung der
 Kirchenmusik**, Sparkasse Erlangen
 IBAN: DE23 7635 0000 0024 0004 88